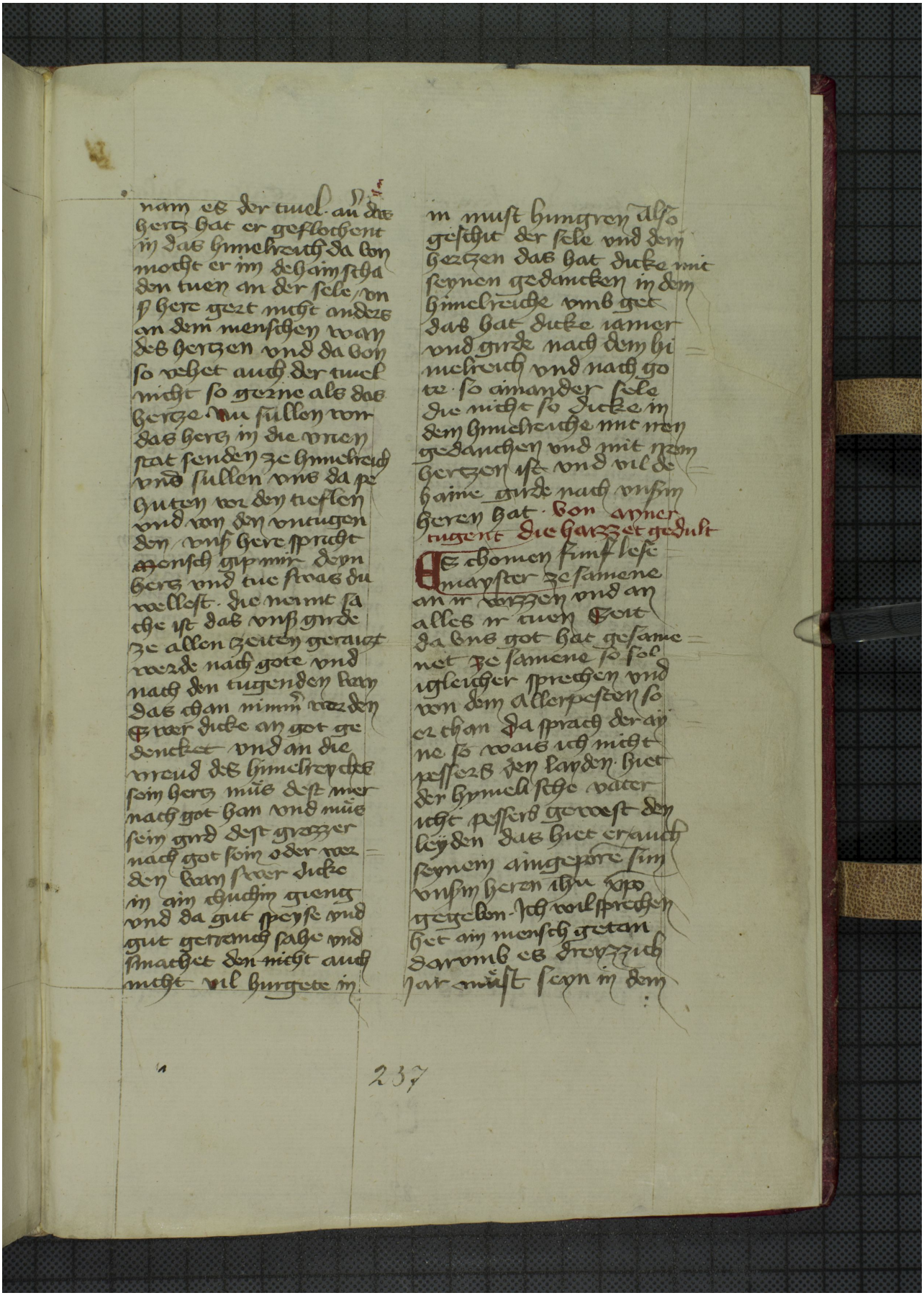
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



nam es der tuel. an des
herz hat er geflochsent
in das himelreuch da von
mocht er im gehaim scha
den tuen an der sele. von
ß here gezt mocht anders
an dem menschen weay
des hertzen vnd da von
so vehet auch der tuel
nicht so gerne als das
hertze. nu sullen wir
das herz in die vnser
stat senden ze himelreuch
vnd sullen vns da pe
huten vor den tieflen
vnd von den vntugen
den. vns here spricht
mensch gip mir dein
herz vnd tue swas du
wellest. die nam sa
che ist das vnß gerde
ze allen zeiten geraicht
werde nach gote vnd
nach den tugenden kain
das eben nimm werden
ß wer dicke an got ge
denchet vnd an die
vreud des himelreyches
sein herz müs dest mer
nach got han vnd müs
sein gird dest grazzer
nach got sein oder wer
den kain swer dicke
in ain chuchin gieng
vnd da gut speyse vnd
gut getremch sahe vnd
smacket den nicht auch
mocht vil hungere in
m must hungren also
geschut der sele vnd dem
hertzen das hat dicke mit
seynen gedancken in dem
himelreiche vmb get
das hat dicke iamer
vnd girde nach dem hi
melreich vnd nach go
te. so ainander sele
die nicht so dicke in
dem himelreiche mit iren
gedancken vnd mit irem
hertzen ist vnd vil de
haime girde nach vnsim
heren hat. von armer
tugent die hazzet gedult

Ae chomen fünf leste
maister ze samene
an ir hertzen vnd an
alles ir tuen. dort
da vns got hat gesame
net ze samene so sol
ngleicher sprechen vnd
von dem allerpesten so
er eben da sprach der ain
ne so waus ich nicht
pessers den laiden. hiet
der hymelsche vater
icht pessers gewest den
leyden das hiet erlauch
seynem aingepore sun
vnsim heren ihesu xpo
gegeben. ich wil sprechen
het ain mensch getan
darumb es frevzich
har müst seyn in dem

237